

# Oberösterreich: 65 % Schweinehaltung auf Vollspaltenböden, nur 8 % auf Stroh

## Schwein Anna erzählt ihre Geschichte

Geboren wurde Anna in einer Schweinefabrik mit Vollspaltenböden, d.h. mit einem Betonboden ohne Stroheinstreu im dichten Gedränge. Früh bekam sie schmerzhaft geschwollene Gelenke, an denen sich 5 cm große, blutende Wunden entwickelten. Anna konnte vor Schmerzen kaum gehen, sie musste die meiste Zeit im Kot der anderen Schweine liegen. Der Vollspaltenboden wird nämlich nie ausgemistet. Die Folge waren Eiterbeulen am ganzen Körper, weil sie so immungeschwächt war.

## Anna gerettet

Da fiel Anna glücklicherweise einigen Tierschützern und Tierschützerinnen auf, die in dieser Schweinefabrik die Zustände filmten. Anna wurde auf die Notaufnahme einer Veterinärklinik gebracht. Die Eiterbeulen wurden steril aufgeschnitten und regelmäßig ausgedrückt, die Wunden an den Beinen versorgt. Sie überlebte gerade noch. **700.000 Schweine sterben jedes Jahr in Österreich an den schlechten Haltnungsbedingungen** am Vollspaltenboden, das ist alle 45 Sekunden ein Schwein, tagaus tagein, 365 Tage im Jahr.



## Annas neues Leben

Anna lebt jetzt auf 4 ha Wald und Wiese, mit einer tief mit Stroh eingestreuten Bucht. Sie ist gesund, aktiv und fröhlich. Am Vollspaltenboden war sie ein Schatten ihrer selbst. Deshalb fordern 96 % der Menschen in Österreich Stroh für Schweine!





## ÖVP-Tierqual: Vollspaltenboden ohne Stroh

Während nicht nur die Bevölkerung, sondern sogar die Supermärkte und große Teile der Schweinebranche ein Ende des Vollspaltenbodens fordern, mauert die ÖVP als einzige Partei und verweigert den Schweinen Stroh. ÖVP-Landwirtschaftsministerin **Köstinger** versteigt sich sogar zu faustdicken **Lügen**. Sie behauptet:

- **bessere Tierschutzbestimmungen hätten bei Puten zu steigenden Importen geführt: FALSCH! Es gab nie Verbesserungen in der Putenhaltung!**
- **die Schweinehaltung in Österreich sei international vorbildlich: FALSCH! Österreich ist in der Schweinehaltung Schlusslicht in Europa!**

## ÖVP in Oberösterreich lehnt Verbesserungen ab

Im OÖ-Landtag wurde ein Antrag abgestimmt, die Bundesregierung aufzufordern, den Vollspaltenboden zu verbieten und eine verpflichtende Stroheinstreu einzuführen. Die ÖVP lehnt ab. Die ÖVP-Jungbauernschaft in Oberösterreich behauptet sogar, 95 % der Schweine würden lieber auf scharfkantigen Betonspalten statt auf Stroh liegen. Auch die ÖVP-Landwirtschaftskammer in Oberösterreich verweigert den Schweinen jede Hilfe.

## Wer ÖVP wählt, wählt Schweinehaltung ohne Stroh

Es gibt nur eine Möglichkeit, die ÖVP zum Umdenken zu bewegen: ein Denktzettel bei der Landtagswahl in Oberösterreich!